



Philipp Klahm, Chorleiter Konzertchor Luzern

"Ich möchte die Stimmen zum Klingen bringen"

Er könnte der Sohn der meisten der über 120 Chormitglieder des Konzertchor Luzerns sein. Knapp 33 Jahre alt ist Philipp Klahm und hat bereits zehn Jahre Erfahrung in Chorleitung. Vor allem aber weiss er, wie er die Sängerinnen und Sänger begeistern und ihre Stimmen zum Klingen bringen kann.

Philipp Klahm versteht sich als Chorleiter und als Pädagoge für die Stimmen. Mit einem Chor zu "arbeiten", heisst für ihn insbesondere auch "an der Stimme" arbeiten. Die Stimme ist für ihn etwas Einzigartiges. "Jeder Mensch hat seine eigene Stimme. Diese im Chor zum Klingen zu bringen, braucht Mut." Als Chorleiter findet er es spannend, Stimmen zu formen, die Sängerinnen und Sänger zu packen, zu motivieren, damit ihre Stimmen anfangen zu klingen und miteinander harmonieren. Es sei das, was auch das Publikum schätzte: "Es ist so schön, einen sauber gesungenen Dur-Akkord zu hören und auf sich wirken zu lassen."

Rundum Musik

Philipp Klahm wohnt heute in Konstanz. Aufgewachsen ist er im beschaulichen Calw, der Geburtsstadt von Hermann Hesse in Baden-Württemberg. Mit sechs Jahren besucht er erstmals den Kinderchor im Heimatdorf. Er bekommt Klavierunterricht; mit neun beginnt er mit der Trompete. Der kleine Philipp liebt das Singen im Chor. Er wächst sozusagen mit den Chören heran: Kinderchor, Schülerchor, Männerchor CalwVoci, den Philipp Klahm heute leitet. Er schätzt das gemeinsame Musizieren und den sozialen Kontakt in der Stadtkapelle. Während des Abiturs spielt er mit seiner Trompete in diversen Formationen, von traditioneller Blasmusik über das klassische Orchester bis hin zu diversen Jazz-Formationen wie Big-Band oder Funk.

Germanistik und Religion

Es überrascht, dass Philipp Klahm an der Universität nicht Musik, sondern Germanistik und Theologie belegt. Die Musik soll intensives Hobby bleiben. "War ich um 17 Uhr daheim, dann lebte ich für die Musik." Will heissen für die Trompete und die Chormusik. Er singt nun im akademischen Chor Tübingen Motetten und Oratorien. "Mein musikalisches Leben war spannend." Sein Gesanglehrer rät ihm, sich für die Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule zu melden. Philipp Klahm besteht und beginnt das Studium der Schulmusik in Karlsruhe: Chorleitung, Gesang, Klavier und Musiktheorie. Das

Studium in Tübingen setzt er fort. Einen Tag studiert er in Tübingen, den anderen in Karlsruhe. Schnell stellt sich heraus, dass ihn die Chorleitung und den Umgang mit der Stimme am meisten begeistern. 2011 schliesst er in Schulmusik ab, ein Jahr später auch das Studium in Tübingen. Es folgt ein Master in Chor- und Orchesterleitung an der Musikhochschule Trossingen.

Arbeit mit verschiedensten Chören

Der Hochschulchor von Trossingen ist auf Oratorienliteratur spezialisiert: Klahm dirigiert Mendelssohns Elias, Strawinskys Psalmensinfonie, die Matthäuspasion von Bach. Noch während des Studiums übernimmt er einen Lehrauftrag an der Universität Erfurt. Er unterrichtet Schulmusiker in Chorleitung, Stimmbildung und Dirigieren. Zusätzlich leitet er den Universitätschor mit 110 Sängerinnen und Sängern. Mit dem Master in der Tasche ist er für ein Jahr Vizedirigent und Korrepetitor bei der Baseler Knabekantorei. Seit 2016 leitet er die traditionsreichen Rottweiler Münstersängerknaben. Mit seinem Männerchor CalvVoci in der Heimat ist er nach wie vor eng verbunden. Das Ensemble ehemaliger Sängerknaben arbeitet auf höchstem Niveau und ist regelmässig auf renommierten Wettbewerben zu Gast und gewinnt immer wieder Preise.

Neu beim Konzertchor Luzern

Was hat den jungen Chorleiter bewogen, den Konzertchor Luzern mit seinen überwiegend älteren Damen und Herren zu übernehmen? "So alt empfinde ich die Sängerinnen und Sänger gar nicht." Diplomatie oder veritable, persönliche Einschätzung? Seine Antwort klärt. "Für mich war es die spannende Frage, welche Literatur ich mit dem Chor singen kann. Wie ist es, mit einem vier bis achtstimmigen gemischten Chor zu arbeiten?" Mit seinen verschiedenen Chören deckt er alle Sparten ab: der Konzertchor Luzern mit seiner grossen Konzertliteratur, die Neuhauser Kantorei, die sich an der geistlichen Musik orientiert, die Rottweiler Münstersänger mit der Tradition des Knabenchors, der Männerchor CalvVoci, der Zeitgenössisches singt. "Das finde ich so bereichernd, daraus ergeben sich immer wieder neue Projekte."

Auftritt im KKL

Das aktuelle Projekt ist sein erster Auftritt mit dem Konzertchor Luzern im KKL. Er ist überrascht, wie gut der Chor in den Proben vorangekommen ist: "Es klingt nach Puccini und Verdi. Der Gesamtklang ist grösser geworden, voller und runder." Er findet die gewählten Werke grossartig. Verdis Stabat Mater enthalte alle Stimmungen von Trauer der Mutter bis hin zur Klangfarbe des Paradieses. "Es sind schnell wechselnde Bilder: Die klangliche Umstellung ist für jeden Chor eine Herausforderung. Daneben die wundervolle Messe von Puccini mit opernhafte Melodien, die der Chor mit Lust und Freude singt."

Bernadette Kurmann